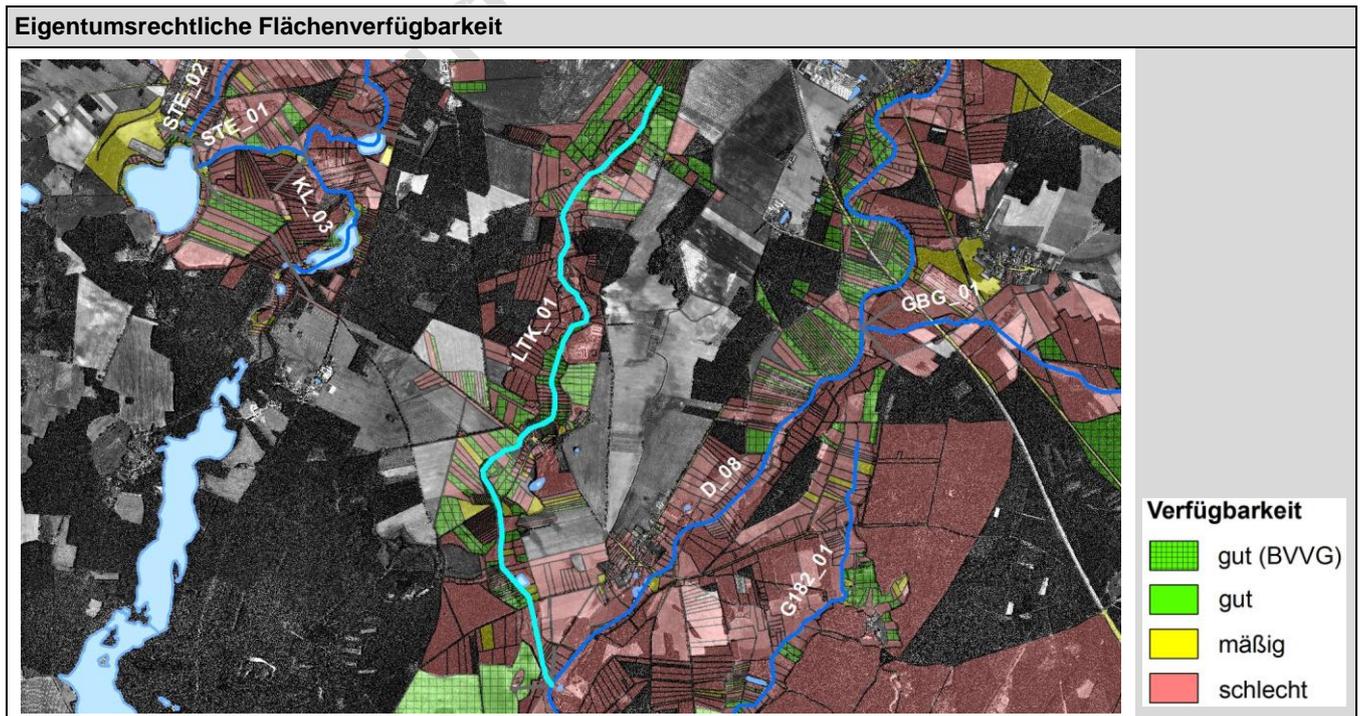
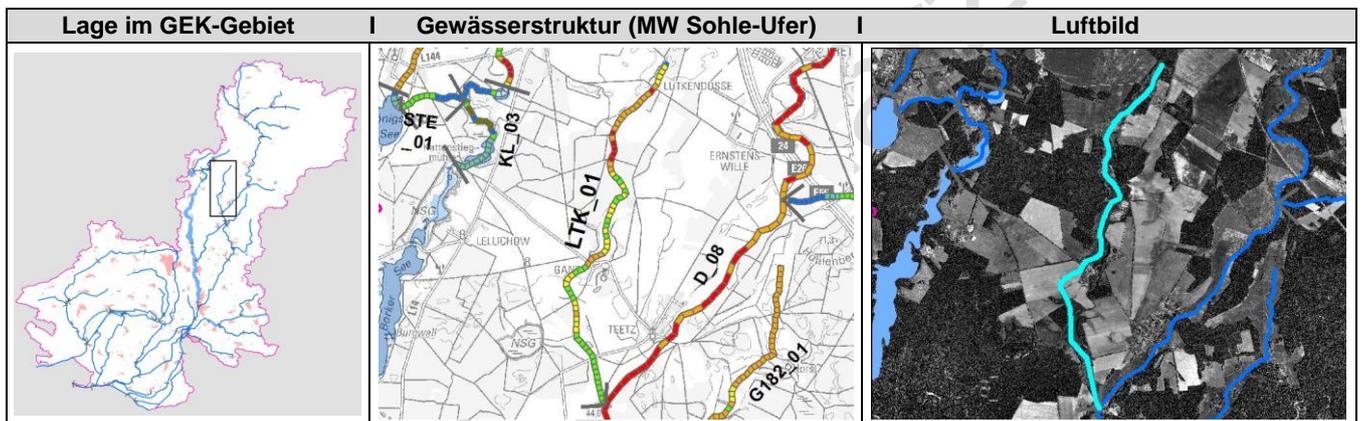


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Lütkendosse	FW-P_ID (GEK-DB)	589254_P01
WK-Code	DEBB589254_987	Station	0-7664
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	11		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	meist begradigtes Gewässer, häufig mit grüner Verrohrung ohne Eigendynamik, im Unterlauf naturnäher	
LAWA-Typ	11		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,93	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,03	<ul style="list-style-type: none"> 5 kleine Abstürze (LTK_01_ak_01 bis LTK_01_ak_05) 2 Brückenbauwerke (LTK_01_b_01 und LTK_01_b_02) 1 Durchlass (LTK_01_d_01) 13 Verrohrungen (LTK_01_v_01 bis LTK_01_v_13) 2 Verrohrungen mit Absturz (LTK_01_va_01 und LTK_01_va_02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	2
	MW Ufer-Land*	3,09	<ul style="list-style-type: none"> 2 Verrohrungen mit Absturz (LTK_01_va_01 und LTK_01_va_02) 	Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> oberes 2/3 meist tiefes/sehr tiefes verfallendes Regelprofil oder Trapezprofil, untere 1,3 km annähernd Naturprofil, flach; Laufkrümmung geradlinig/gestreckt; meist keine/geringe Tiefen- und Breitenvariation; Strömungsdiversität keine/geringe; Struktur und Substrat des Bettes meist organisch (CPOM oder FPOM), im Oberlauf auch sandig, Substratdiversität mäßig/gering, im Unterlauf groß; standorttypischer Galerie, über weite Strecken – nur nicht im Unterlauf – als Lebendverbau, ansonsten meist Hochstauden am Ufer; 		Durchgängigkeit an den Bauwerken LTK_01_va_01/_02 unterbrochen. Zudem sind die Bauwerke LTK_01_d_01 LTK_01_v_01/_02/_04, LTK_01_ak_01/_02/_03 nur eingeschränkt durchgängig und für weitere Bauwerke (v_05 bis v_07) nicht bewertbar.	*keine verwertbaren Pegel­daten vorhanden <ul style="list-style-type: none"> Rückstau auf >25% Fließstrecke Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-1**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	Durchgängigkeit am Bauwerk LTK_01_d_02 unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: größtenteils keine Bearbeitung, lediglich kleiner Abschnitt im oberen 1/3 Mahd von Böschung und Sohle
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Ganz): li Stat. 2.9-3.3; re Stat. 3.0-3.1
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • Biberspuren (Foto) bei Stat. 0.3; 3.5;
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • Sohlschwellen 1991/92 durch Land gebaut • hohes Potenzial, extensive Unterhaltung und Landwirtschaft • Wehr in Ganz an der Straße hat wasserwirtschaftlich keine Bedeutung -> bauliche Anpassung sinnvoll, dann komplett durchgängig, dann aber Ersatz für derzeitigen Löschwasserteich erforderlich • LRT 3260, Erhaltungszustand C von Stat. 0.0-4.1 (Linie) • LRT 6410 (Brenndolden-Auenwiesen), li Stat. 0.9-1.1 • LRT 3150 (nat. eutroph. Seen); Erhaltungszustand B. li Stat. 1.1-1.2 • LRT 91E0, Erhaltungszustand B, re Stat. 3.8-3.9 • knapp außerhalb Zielkorridor; LRT 9190, Erhaltungszustand C, li Stat. 5.8-5.9
Moorschutz	<ul style="list-style-type: none"> • geplante Maßnahmen zum Moorschutz des Großen und Kleinen Postluchs (LUGV, Hr. Landgraf)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand des WK; Fließgewässertyp 11 (organischer Bach) • Verbesserung der Gewässerstruktur – in schon guten Abschnitten • Verschlechterungsverbot • Förderung der Beschattung • Reduzierung der Nährstoffeinträge • Verbesserung Wasserrückhalt/Moorschutz • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Verbesserung des Wasserhaushalts • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 1, 5 und 7		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	0	2400	Erfolgskontrolle von 72_08 zur Realisierung von 61_03. Bei Bedarf dann 61_03 durch Sohlerhöhung, Substrateintrag			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	0	2400	Zu Realisieren über 72_08, Einsatz von Raubäumen			
62_04	sonstige Maßnahme zur Verkürzung von Rückstaubereichen	0	230	Analog zu 69_09: v_01/v_04, 76_01: v_02/v_03/v_05			
66_03	Abflussgraben verschließen (Wiederherstellung eines Binneneinzugsgebietes)	0	2400	Analog zu 74_07, zusätzliche Entwässerung vermeiden			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	0	2400	Zielkorridor 20 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	0	2400				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	0	2400	Gewässer wird schon extensiv unterhalten, GU auf freihalten der Querbauwerke reduzieren			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	0	2400				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz- Verkläuerungen)	0	2400	bei Gehölzschnittmaßnahmen der "grünen Verrohrung" Schnittgut im Wasser einbringen, Vereinzelt ganze Gehölze mit Wurzeln umlegen			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	7664	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	0	2400	rechts und linkseitig zulaufende Gräben			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	10 2100	20 2120	Öffnen von LTK_01_v_01 und v_04 zu Durchlass oder ggfs. Schlupflochpass einbauen um Wasserabfluß geringer zu halten; Querung Landwirtschaft ermöglichen			
76_01	Querbauwerk beseitigen (nicht für Herstellung der linearen Durchgängigkeit! → siehe 69_01)	220 730 2280	230 740 2290	Verrohrungen LTK_01_v_02 , v_03 und v_05 rückbauen um Rückstaubereiche zu verringern und ökologische Durchgängigkeit zu verbessern			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	3050	3100	Durchlass LTK_01_d_01 zu offene Kastenprofil umbauen (Info WBV: aktuell vorhandene Staulement nicht in Funktion)			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	3050	3075	LTK_01_d_01 in Kombi mit _ak_05			
69_11	Verlegung eines in der Fließstrecke angelegten Teiches in den Nebenschluss (Maßnahmen zu Fischteichen → siehe 92_xx)	3100	3400	Ersatz für Löschwasserteich herstellen			
65_05	Stau / Stützwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	3330	3300	Bei Umsetzung von 61_03			
65_05	Stau / Stützwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	3370	3370	Bei Umsetzung von 61_03			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	3375	3400	Randbedingung: Öffnung von v_07. Ab 3400 innerhalb SU. In Verbindung mit 65_05			
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	3400	3700	Randbedingung: Öffnung von v_07. Ab 3400 innerhalb SU. In Verbindung mit 65_05			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	3400	5800	Zielkorridor 20 m			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	3400	5800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	3400	5800	Gewässer wird schon extensiv unterhalten, GU auf freihalten der Querbauwerke reduzieren			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	3400	5800				
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	3400	5800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	3400	5800	in Zielkorridorbreite			
65_05	Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	3425	3425	Bei Umsetzung von 61_03 Seitengräben kammern			
65_05	Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	3670	3670	Bei Umsetzung von 61_03 Seitengräben kammern			
76_01	Querbauwerk beseitigen (nicht für Herstellung der linearen Durchgängigkeit! → siehe 69_01)	4140 5040	4150 5050	Verrohrungen LTK_01_v_08 und _v_09 rückbauen, wegen Sohlauhebung Rückstaugefährdung und Entstehung eines Wanderhindernis			
69_03	Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)	4650 5425	4675 5450	Verrohrung mit Absturz LTK_01_v_01 und _v_02 ökol. durchgängig bewirtschaften/umbauen wenn Totholzmaßnahme mit Sohlauhebung wirksam			
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	5450	5800	wegen bestehenden Gehölzstreifen kein neues Initialgerinne schaffen sondern wechselseitig Buchten um Begradigung aufzuheben			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	5450	5800	Gehölzgruppen auf der Südseite der geschaffenen Buchten			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	5800	6400	hierfür ggfs. partiell Gewässer aufweiten (Sekundäraue)			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	5800	6400	linksseitig Gehölzgruppen auf der Südseite von geschaffenen Buchten pflanzen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	5800	6400	Totholz im Gewässer belassen			
76_06	sonstige Maßnahme an einer wasserbaulichen Anlage	5910	5925	Umbau der Verrohrung LTK_01_v_10 in Durchlass; Wegequerung für Landwirtschaft; wegen Sohlauhebung Rückstaugefährdung und Entstehung eines Wanderhindernis			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	6400	7664	Zielkorridor 20 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	6400	7664				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	6400	7664	Gewässer wird schon extensiv unterhalten, GU auf freihalten der Querbauwerke reduzieren			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	6400	7664				

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	6400 7500	7100 7664	wegen bestehenden Gehölzstreifen kein neues Initialgerinne schaffen sondern wechselseitig Buchten um Begradigung aufzuheben			
72_08	naturahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	6400	7664	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	6400 7500	7200 7664	Gehölzgruppen auf der Südseite der geschaffenen Buchten			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	6400	7664	in Zielkorridorbreite			
76_01	Querbauwerk beseitigen (nicht für Herstellung der linearen Durchgängigkeit! → siehe 69_01)	6640 7175	6650 7185	Verrohrungen LTK_01_v_11 und _v_13 rückbauen, wegen Sohlanhebung Rückstaugefährdung und Entstehung eines Wanderhindernis			
76_06	sonstige Maßnahme an einer wasserbaulichen Anlage	7110	7125	Umbau der Verrohrung LTK_01_v_12 in Durchlass; Wegequerung für Landwirtschaft; wegen Sohlanhebung Rückstaugefährdung und Entstehung eines Wanderhindernis			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Im Unterlauf der Lütkendosse werden strukturell höherwertige Teilstücke zu einem großen Strahlursprung verbunden. Hier werden zudem Synergien mit den Planungen des LUGV zum Moorschutz des Großen und Kleinen Postluchs hergestellt. Im Bereich der Ortschaft Ganz werden die Ansprüche an Strahlwege bereits erreicht, so dass hier lediglich Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit notwendig werden. Oberhalb liegende Abschnitte werden ebenfalls strukturell aufgewertet. Hier wurde zudem auf einen ausreichenden Wasserrückhalt im Gebiet geachtet. Aufgrund der geringen Dynamik im ganzen Gewässer sind viele der Maßnahmen zur Reaktivierung der Primäraue nur baulich zu erreichen.